

# Ektoparasiten beim Pferd

## Was sind Ektoparasiten?!

Unter Ektoparasiten versteht man Organismen, die einen anderen Organismus von außen als Wirt nutzen, z.B. durch Blut saugen. Hierbei entsteht dem Wirt ein Schaden, da der Parasit nicht auf den Wirt Rücksicht nimmt und der Wirt auch durch zu starken Parasitenbefall zu Tode kommen kann. Ektoparasiten schädigen hauptsächlich haut und Haarkleid/Federkleid ihres Wirtes. Das Gegenteil zu den Ektoparasiten sind Endoparasiten, wie z.B. Würmer, die den Wirt von innen schädigen.

## Welche Arten von Parasiten gibt es überhaupt?!

Man kann die Welt der Parasiten in drei Abschnitte gliedern:

1. Protozoa: Unter Protozoen versteht man Einzeller, die tierischen oder pflanzlichen Ursprungs sein können. Einzeller können als Endo- oder Ektoparasiten vorkommen.
2. Helminthes: Unter den Helminthes sind alle Wurmartensarten zusammengefasst, die endoparasitisch leben.
3. Arthropoda: Dieser Stamm beinhaltet die Gliederfüßer, wie z.B. Insekten, Milben etc. Diese Vertreter leben hauptsächlich ektoparasitisch.

## Wie viele verschiedene Arten von Ektoparasiten gibt es?!

Alle auf der Erde vorkommenden Arten aufzuzählen wäre ein schwieriges Unterfangen, weswegen hier nur ein grober Ausschnitt gezeigt werden soll. Zunächst gibt es eine weitere Unterteilung der Arthropoden in Spinnentiere, Insekten und Krebse. Diese lassen sich wiederum in kleinere Gruppen unterteilen. Dies soll durch die folgende Tabelle besser veranschaulicht werden.

## Gliederfüßer

<b>Spinnentiere</b>	<i>Zecken</i> <i>Milben</i>	
<b>Insekten</b>	<i>Läuse</i> <i>Wanzen</i>	
	<i>Zweiflügler</i>	<i>Mücken</i> <i>Bremsen</i> <i>Fliegen</i> <i>Flöhe (sekundär flügellos)</i>
<b>Krebse</b>		

Krebse spielen bei Fischen eine wesentliche Rolle als Ektoparasiten und werden hier nicht näher aufgeführt, da sie bei Pferden als Ektoparasiten nicht von Bedeutung sind.

## Wie erkennt man einen Befall von Ektoparasiten?!

Wie bereits erklärt, befallen Ektoparasiten ihren Wirt von außen. Daher äußert sich ein Parasitenbefall durch Hautirritationen, Haarausfall oder Quaddelbildung. Die Ausprägung der einzelnen Symptome ist dabei von Ursache zu Ursache verschieden. Die Äußerung kann sowohl lokal, als auch flächig auftreten.

## Welche Erkrankungen gibt es denn beim Pferd, die durch Ektoparasiten ausgelöst werden?!

Insgesamt gibt es 18 verschiedene Krankheitsformen.

Krankheit	Symptome	Ursache	Behandlung
Habronematose (Sommerwunden)	Schlechte Heilung an bereits vorhandenen Wunden; blutiges Sekret kann aus den Wunden austreten	Befall durch Helminthenlarven, die von Fliegen in die Wunden gelangen	Gabe von Anthelmintika, z.B. Ivermectin oder Organophosphate
Parafilariose (Sommerbluten)	Knötchenbildung mit blutigem Ausfluss, dabei entleeren sich Wurmeier und Larven	Wurmbefall, der von Fliegen verursacht wurde; der Wurm lebt subkutan oder intramuskulär	Gabe von Anthelmintika, z.B. Ivermectin oder Organophosphate
Onchocercose	Haarausfall, Juckreiz, Schuppen- und Krustenbildung in Kopf-, Hals-, Brust- und Rumpfbereich	Wurmbefall, der von Fliegen verursacht wurde; der Wurm lebt in subkutanem Bindegewebe	Gabe von Anthelmintika, z.B. Ivermectin oder Organophosphate
Zeckenbefall	Sichtbare Zecken in der Haut; bei unsachgemäßer Entfernung kommt es zu eiternden Wunden	Zeckenreiches Gebiet	Verwendung der üblichen Insektizide auf Kohlenwasserstoff- oder Phosphorsäureesterbasis
Demodikose (Demodexräude, Haarbalgmilbenausschlag)	Örtlicher Haarausfall <u>ohne</u> Juckreiz, selten Schuppenbildung	Demodexmilben, die sich in die Haut bohren	Behandlung mit schwefelhaltigen Salben oder organischen Phosphorsäureestern
Trombidiose (Herbstgrasmilbenbefall)	Starker Juckreiz, ekzemartige Hautveränderung mit starker Rötung	Blutsaugende Milbenlarven	Übliche Antiparasitika
Sarcoptesräude	Knötchen- und Bläschenbildung, Haarausfall, Krusten- und Borkenbildung, Querfaltung der Haut	Sarcoptesmilben bohren sich in die Haut, wo sie Gänge und Vertiefungen anlegen	Übliche Antiparasitika
Psoroptesräude	Erste Anzeichen an Schweif und Mähne zu erkennen; breitet sich dann über den ganzen Körper aus; Haarausfall,	Die Psoroptesmilbe lebt unter Borke, wo sie Blut und Gewebsflüssigkeit saugt.	Übliche Antiparasitika

	Juckreiz		
Chorioptesräude (Fußräude)	Meist nur an Fesselbeuge und Hintergliedmaßen; auch oft als Mauke diagnostiziert	Die Chorioptesmilbe ernährt sich von Hautzellen, Talgresten und entzündlichen Hautprodukten.	Übliche Antiparasitika
Läuse	Juckreiz und Unruhe	Läuse, die Blut saugen und durch ihre Bewegung und Sekretabsonderungen Juckreiz hervorrufen.	Chlorierte Kohlenwasserstoffe, organische Phosphorsäureester
Haarlingsbefall	Siehe Läuse	Siehe Läuse	Siehe Läuse
Kriebelmückenbefall	Knötchen- und Ödembildung vor allem an Euter, Schlauch und Bauchseite	Blutsaugende Kriebelmücken	Immunisierung durch rechtzeitigen Weidegang vor der Schwärmzeit
Bremsenbefall	Mittelgroße bis große Quaddeln	Blutsaugende Bremsen	Dimethylphtalat, alle 2-3 Tage
Dasselbefall	Beulenbildung von Haselnussgröße im Rückenbereich; Beulen können mit Eiter gefüllt sein	Hautdassellarven, die unter der Haut leben	Äußerliche Behandlung durch Phosphorsäureester
Gasterophiluslarvenbefall (Streifensommerekzem)	Weißer Streifen im Kopfbereich	Larven der Gasterophilusfliege bohren Gänge unter der Haut	Übliche Antiparasitika
Lausfliegenbefall	Mittelgroße bis große Quaddeln	Es gibt nur eine Art Lausfliege in Europa, die Pferde befällt und dort Blut saugt	Übliche Antiparasitika
Stiche von Hautflüglern (z.B. Biene, Wespe usw.)	Quaddeln	Aggressive Hautflügler; die Stiche dienen nicht dem Nahrungserwerb, sondern nur der Verteidigung!	Essigsäure Tonerde, Ammoniak- oder Bicarbonatlösungen

Diese Tabelle soll lediglich einen kleinen Überblick geben. Es soll **keine** Anleitung für eine Selbstbehandlung sein.

### Wie kann man einen Befall von Ektoparasiten vermeiden?!

Am Besten ist es sein Pferd gut zu pflegen und zu halten, da es wegen mangelnder Pflege zu einer Überbevölkerung von Parasiten kommen kann. Die Übertragung geschieht oft auch durch Geschirr, Putzzeug o.ä. Deshalb ist es sinnvoll, dass jedes Pferd sein eigenes Geschirr oder Putzzeug hat, um eine eventuelle Ansteckung zu vermeiden.

### Literaturempfehlung:

Biologie der Parasiten: Mehlhorn, H.; G. Piekarski; Grundriß der Parasitenkunde, Gustav Fischer Verlag Stuttgart  
 Krankheiten allgemein: Wintzer, H.-J.; Krankheiten des Pferdes; Parey Buchverlag Berlin  
 Allgemeine Literatur: Thein, P.; Handbuch Pferd, Bechermüntz Verlag Augsburg